

„Der lange Weg der Dorferneuerung“

aufgezeigt vom oe.B. Hans Dobler am 22.07.2014

Vor mehr als einem viertel Jahrhundert wurde bereits erkannt, dass die „Gute Stube“ des Marktes Kößlarn, der Marktplatz, unter dem baulichen Zustand, der wilden Parkerei und dem stetig ansteigendem Verkehr stark leidet.

Die damaligen Markträte unter 1. Bgmstr. Josef Matejka, Benno Hennhöfer, Martin Krenner, Alfred Hoper, Georg Kreileder, Hermann Hufnagl, Franz Lindinger, Franz Abtmeier und Ferdinand Graml sowie Franz Enthofer, Hans Knott Martin Rainer und Georg Wieand entschlossen sich daher einen Antrag zu stellen damit der Markt Kößlarn in das Bayerische Städtebauförderungsprogramm aufgenommen wird.

Ein Realisierungswettbewerb gefördert durch die Städtebauförderung wurde 1989 ausgeschrieben.

Hierbei wurden 44.000 DM an Preisgeldern vergeben.

Es ging alles relativ schnell voran und das Rathaus wurde gebaut.

Als es jedoch um die Gestaltung des Marktplatzes ging, bestand die Forderung, dass die Durchgangsstraße mit Kopfsteinpflaster ausgeführt werden muss.

Herr Dipl. Ing. Karl Rhöse von der Regierung von Niederbayern gipfelte dies mit der Aussage, „Wenn ihr das Geld von der Städtebau haben wollt, wenn ihr im Programm bleiben wollt, dann habt ihr das zu machen was wir für richtig halten, was wir wollen“

Die Gemeinderatswahl 1990 brachte 8 neue Markträte, darunter war auch ich, ins Rathaus. 1991 bekamen wir auch noch einen neuen Bürgermeister, Benno Hennhöfer.

Im neuen Marktrat kam die Meinung auf, **wir** müssen mit dem neuen Marktplatz leben, müssen mitreden können, **wir** müssen uns vor den Bürgern verantworten.

Da die Bürger keine Durchgangsstraße mit Kopfsteinpflaster wollen bleibt uns, um dies zu verhindern, nur der Ausstieg aus der Städtebauförderung.

Aber was dann? Alleine kann Kößlarn dies niemals schultern.

Die Dorferneuerung bietet die Möglichkeit des Mitspracherechts.

Hier wird gemacht, was wir, was die Bürger wollen.

Trotzdem, wieder ein langer Weg.

Auf der Warteliste ein Platz weit über 100, es wird Jahre dauern.

2009, etwa 15 Jahre später, als wir schon nicht mehr daran glaubten, war es dann so weit.

Auf einer Informationsveranstaltung beim Bimesmeier meldeten sich 19 Kößlarn für das zweitägige Dorferneuerungsseminar am 29. Januar 2010 in Abensberg.

Es wurde der lange Weg, der uns bevorsteht aufgezeigt und die Kößlarn Stärken und Schwächen ermittelt.

Wieder zu Hause wurden Ortsbegehungen gemacht und Arbeitskreise gebildet um zu ermitteln was wir wollen, denn wir müssen sagen was wir wollen, nicht das Amt für ländliche Entwicklung. Wir müssen sagen was die Zielsetzung der Dorferneuerung sein soll.

Der AK Wirtschaft und Tourismus mit 10 Mitarbeitern und deren Sprecherin Claudia Huber, der AK Dorfleben mit 9 Mitarbeitern und deren Sprecher Richard Kaltenhauser und der AK Marktplatz mit 13 Mitarbeitern erarbeitete ein Leitbild, das im November 2011 auf einer Informationsveranstaltung im Hagersaal vorgestellt wurde.

Dieses Leitbild, im Bereich Marktplatz in vielen Stunden gemeinsam erarbeitet von Josef Aigner - der Polster Sepp, Sepp Aigner - der Aigo, Ludwig Hager, Edwin Hausner, Georg Hofer, Christoph Maier, Klaus Ranner, Ottmar Rauch, Volker Reisach, Max Schnall, Margit Spermann, Heiner Tepasse und mir (Hans Dobler) als Sprecher, auf 4 Bereiche mit Feststellung, Zielsetzung und dafür erforderliche Maßnahmen aufgeteilt, hat nun der Architekt umzusetzen.

Wenn ich hier für den Marktplatz unser Leitbild, das was **wir** wollen, kurz in Erinnerung bringe.

Marktplatz 1

Feststellung: Kößlarn hat einen großräumigen Marktplatz mit einer dominierenden Ortsdurchfahrt und verbesserungsfähigen Gehwegen.

Unser **Ziel** ist es:

Um die Ortsmitte für die Verkehrsteilnehmer zu sichern, sind künftig durchgehende, barrierefreie und von der Fahrbahn klar abgegrenzte Fußwege vorhanden

Hierzu erforderliche **Maßnahmen** sind;

- eine Verkehrsberuhigung durch Reduzierung der Geschwindigkeit vom Pater-Kolb-Weg bis zur Münchhamer Straße; ob uns das jedoch gelingen wird ist fraglich.
- Die Durchgangsstraße ist mit leiser, rutschfester Oberfläche befestigt und auf die Mindestbreite reduziert
- Es besteht ein durchgehender Gehweg vom Oberen Markt bis zum Marktplatz
- Sichere Gehwegsübergängen bei Straßeneinmündungen sind angelegt
- Gehwege sind für die Sicherheit der Fußgänger von der Straße in Material und Höhe abgesetzt und ausreichend beleuchtet
- Barrierefreie und behindertengerechte Gehwege sind vorhanden
- Gehwegoberflächen sind eben, rutschfest und winterdienstfreundlich gestaltet

Marktplatz 2

Feststellung: Der Marktplatz ist durch Dauerparker und die fehlende Ordnung des ruhenden Verkehrs in seiner Gestaltung beeinträchtigt.

Unser **Ziel**

Gut strukturierte Kurzparkzonen im Kern ermöglichen gäste-, kunden- und besucherfreundliches Parken. Marktplatznahe Dauerparkplätze entlasten die Ortsmitte.

Hierzu erforderliche **Maßnahmen** sind;

- Suche nach geeigneten Grundstücken; dieser Punkt ist bereits erledigt
- Anreize für die Akzeptanz der neu entstandenen Dauerparkplätze werde geschaffen
- Die Innenbereichs- und Behindertenparkplätze sind effektiv eingeteilt
- Die Linienbushaltestelle ist neu geordnet und gestaltet (Verzicht auf Haltebucht)
- Eine ausreichende Zahl an Parkplätzen für Besucherbusse ist ausgewiesen
- Parkplatzhinweisschilder sind in angemessener Weise vorhanden
- Beidseitige Kurzparkzonen sind ausgewiesen

Marktplatz 3

Feststellung: Das wertvolle, historisch gewachsene Marktensemble ist durch Leerstände und den damit verbundenen Zustand der Gebäude beeinträchtigt.

Unser **Ziel ist,**

dass das historische Erscheinungsbild der Gebäude im Zentrum erhalten bleibt und dass die Gebäude trotzdem vielfältig und zeitgerecht genutzt werden

Hierzu erforderliche **Maßnahmen** sind;

- Anwohner werden persönlich zu einer Informationsveranstaltung eingeladen in der auf Vorteile der kostenlosen Fachberatung durch den planenden Architekten und die finanzielle Unterstützung durch das Amt für Ländliche Entwicklung hingewiesen wird. Immerhin gibt es bis zu 60% Förderung
- Die Nutzung der Häuser ist durch die Erweiterung der Vorflächen verbessert
- Bewirtungs- und Geschäftsflächen sind vorhanden

Marktplatz 4

Feststellung: Trotz der Größe des Marktplatzes sind nicht ausreichend qualitativ hochwertige Aufenthaltsflächen und Plätze vorhanden

Unser **Ziel**

Ansprechend gestaltete Ruhepunkte am Marktplatz laden zum Verweilen und zur Begegnung ein

Hierzu erforderliche **Maßnahmen** sind;

- Ruhebänke sind vorhanden
- Der Marktbrunnen ist ansprechend neu gestaltet
- Neupflanzung von Bäumen, insbesondere eines Kastanienbaumes beim ehemaligen Gasthof Zue
- Aufgelockerte Gestaltung von Grünflächen
- Der Marktplatz ist zum Abhalten von Festen geeignet
- Ein öffentliches WC steht zur Verfügung

Im März 2012 fand die Teilnehmersammlung, das heißt, eine Versammlung zu der alle Kößlarner geladen waren, beim Bimesmeier statt.

Hier wurde auch der Vorstand der Teilnehmergeinschaft gewählt.

Ludwig Hager mit Hausner Edwin als Stellvertreter,
Hans Dobler mit Claudia Huber als Stellvertreter,
Dr. Ludger Drost mit Georg Hofer als Stellvertreter,
Christoph Maier mit Margit Spermann als Stellvertreter,
Klaus Ranner mit Sven Grünleitner als Stellvertreter und
Volker Reisach mit Edeltraud Schnall als Stellvertreter.

Im Juni 2012 wurde ich dann (Hans Dobler) von der Vorstandschaft einstimmig zum Örtlich beauftragten gewählt.

Diese, von den Kößlarner Bürgern gewählte Vorstandschaft, nicht der Gemeinderat und auch nicht das Amt für ländliche Entwicklung, sorgt gemeinsam mit dem Architekten dafür, dass das Leitbild, der Wille der Kößlarner Bürger, in die Planung umgesetzt wird.

Darum sind wir auch froh und dankbar, dass sich so viele Kößlerner Bürger in die Arbeit der Dorferneuerung mit einbringen.

Eine Frage, die mir immer wieder gestellt wird, möchte ich zum Abschluss noch beantworten. Wann es denn dann los geht.

Nun, der erste Bauabschnitt, das Umfeld des Kindergartens, wurde bereits im Herbst 2012, also vor nun etwa 2 Jahren ausgeführt.

Unser Ziel war es, dass der neue Parkplatz mit Passage auf dem ehemaligen Weitnedergrundstück zum Erntedankfest fertig ist. Aus vom Amt für ländliche Entwicklung zu vertretenden Gründen verzögerte sich jedoch der Baubeginn dermaßen, dass wir froh sind, wenn wir heuer fertig werden.

Der Marktplatzbereich vom Hager bis zur Münchhamer Straße sollte nächstes Jahr und der Bereich vom Weißbräu bis zur Einmündung der Asenhamer Straße übernächstes Jahr neu erstellt werden.

Also, wir sind mitten drin.

Örtlich Beauftragter
Hans Dobler
Ragern 49
94149 Kößlarn

Tel. 08536 1787
hans.dobler@t-online.de
Kößlarn, den 2014-07-22